

Seine Strassen

Xavier Naidoo

Ihr veranstaltet Feste auf den Strassen
genehmigt von der falschen Instanz
Ist euch alles wirklich noch zum spa~en?
Seid ihr bereit f~r den letzten Tanz?
Eure Anteilnahme h~lt sich so in Grenzen
eure Augen vermissen jeden Glanz
der Tod kommt auch nach wenigen Enzen
Rette sich wer kann, doch wer kann?s

Es sind seine Stra~en, von jeher
seine Stra~en, von den Bergen bis ans Meer
seine Wege, denn der Herr f~hrt sein Heer
und eure schlecht gebauten Pfade
machen es dem Thronwagen schwer
Ans Totenbett wird mich keiner binden
ich r~ume Stra~en und ebne Wege leg ich frei
bis seine Stra~en sich um die h~chsten Berge winden
ist kein Sterben und kein Schmerz vorbei
Vorbei sind die Zeiten der Vergebung,
vorbei sind die Tage, die gez~hlt,
schafft die Bewegung zum Ziel der Erhebung
f~r den, f~r den der es verfehlt

Es sind seine Stra~en, von jeher
seine Stra~en, von den Bergen bis ans Meer
seine Wege, denn der Herr f~hrt sein Heer

Es sind seine Stra~en, von jeher
seine Stra~en, von den Bergen bis ans Meer
seine Wege, denn der Herr f~hrt sein Heer

Wege, die an uns sind unsere Stra~en,
sogar Berge schmelzen uns aus einem Fu~
~berragend ist der, ~ber allen Ma~en,
du musst ihn suchen, denn vielleicht bist dass
den er ben~tigt, um seine Stra~en zu bauen.
den er braucht um sein Heer zu vermehren,
wir k~nnen wenigen, nur wenigen vertrauen,
m~ssen wahrlich nicht mehr lange entbehren

Es sind seine Straßen, von jeher
seine Straßen, von den Bergen bis ans Meer
seine Wege, denn der Herr f  hrt sein Heer

Es sind seine Straßen, von jeher
seine Straßen, von den Bergen bis ans Meer
seine Wege, denn der Herr f  hrt sein Heer

Lyrics powered by lyrics.tancode.com
written by HAAS, MARTIN (DE 1) / PELHAM, MOSES PETER / NAIDOO, XAVIER
Lyrics    Warner/Chappell Music, Inc.

Lyrics provided by
<https://damnyrics.com/>